

Dalmatiner-Fassadendämmplatte S 024



Hochdämmende Hybrid-Fassadendämmplatte
Hohe Dämmleistung kombiniert mit Dalmatiner-
Verarbeitungssicherheit

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Fassadendämmplatte für das Capatect-WDVS B. Dämmplatte mit stumpfer Kante für die Befestigung durch Kleben und Dübeln.	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ blendfreie Verarbeitung ■ Formstabil, thermisch unempfindlich, schleifbar ■ Baustoffklasse B2 (DIN 4102), E nach (DIN EN 13501) ■ Überwachungsverein Polyurethan-Hartschaum e. V. ■ Güteschutz gem. BFA QS ■ nicht brennend abtropfend ■ alterungsbeständig, schwundfrei ■ toxikologisch unbedenklich, formaldehydfrei ■ frei von FCKW, HFCKW, HFKW gemäß FCKW-Halon-Verbots-Verordnung ■ Abschirmung gegen Elektromog/HF-Strahlung ■ Das System ist bis zu einer Dämmplattendicke ≤ 10 cm, als schwerentflammbar zu klassifizieren. Das System ist ab einer Dämmplattendicke > 10 cm als normalentflammbar zu klassifizieren. 	
Farbtöne	EPS: Grau/Weiß gesprenkelt PUR: Gelb	
Lagerung	Trocken, vor Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung (verschattet oder in geschlossenen, überdachten Räumen) geschützt, lagern. Nicht über längere Zeit ungeschützt UV-Einwirkung aussetzen.	
Technische Daten	Schirmdämpfung HF-Strahlung: ≥ 30 dB (500 MHz bis 18 GHz)	
	■ Wärmeleitfähigkeit:	0,024 / 0,025 (W/mK) je nach Dicke (Siehe Tabelle)
	■ Diffusionswiderstandszahl μ (H ₂ O):	Diffusionsdicht
	■ Querkzugfestigkeit:	≥ 40 kPa
	■ Scherfestigkeit:	≥ 80 kPa
	■ Rohdichte:	ca. 30 kg/m ³



Produkt-Nr.

Plattendicke (mm)	Dämmplattenformat: 800 x 600 mm		
	Produkt-Nr. Kante: stumpf	WLZ	Verpackung (m ²) in Schrumpffolie
60	024/06	0,025	3,84
80	024/08	0,025	2,88
100	024/10	0,024	2,40
120	024/12	0,024	1,92
Sonderdicken auf Anfrage			

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe neubaugleich, feste Altputze, tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen sowie andere tragfähige, ebene Untergründe.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z. B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und flächenbündig beizuputzen. Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen sind gründlich bis zur festen Substanz zu reinigen und mit Syllitol-Konzentrat 111 zu grundieren.

Auftragsverfahren

Kleberauftrag manuell

Die systemzugehörige Klebemasse in der Wulst-Punkt-Methode (am Rand umlaufend ca. 5 cm breite Streifen, plattenmittig 3 handtellergroße Batzen), auf die Plattenrückseite auftragen (Klebekontaktfläche $\geq 40\%$).

Alternativ vollflächige Verklebung auf planebenen Untergründen durch Aufkämmen des Klebemörtels mit der Zahntraufel auf die Plattenrückseite.

Kleberauftrag maschinell

Die systemzugehörige Klebemasse maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen (Klebekontaktfläche $\geq 60\%$). Die Klebewülste müssen ca. 6 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar belegt werden kann.

Die Dämmplatten im Verband von unten nach oben pressgestoßen verkleben und gut andrücken. Keine Klebemasse in die Plattenstöße bringen. Auf flucht- und lotrechte Verlegung achten. Eventuell nicht vermeidbare Fehlstellen sind mit gleichartigem Dämmstoff zu schließen. Fehlstellen bis zu maximal 0,5 cm Breite dürfen gegebenenfalls auch mit Capatect-Füllschaum B1 ausgefüllt werden. Versätze an den Plattenstößen sind zu vermeiden. An allen Gebäudeecken ist eine Verzahnung in Plattendicke herzustellen (versetzte Stöße). Auf eine lot- und fluchtgerechte Eckausbildung ist zu achten.

Dämmplattenmontage

An Außenecken oder Fensterleibungen in der Mauerwerksebene muss auf der Rückseite der überstehenden Dämmplatte rückseitig in der Breite der anstoßenden Platte das EPS in 1 cm Dicke incl. der Aluminiumlage eingeschnitten und abgeschält werden. Dies gilt auch entsprechend für Innenecken.

Alternativ können die Platten in Eckbereichen auch auf Gehrung geschnitten werden. Hier kann das Rückseitige abschälen entfallen.

Freistehendes Polyurethan z. B. an Gebäudeecken muss kurzfristig mit Mörtel oder Putzgrund 610 abgedeckt werden. Bei bräunlichen Verfärbungen dieser Flächen sind diese vor der Armierung sorgfältig zu schleifen.

Bei Übergangsfugen zwischen verschiedenartigen Untergrund-Werkstoffen müssen die Dämmplatten den Fugenverlauf beidseitig mindestens 10 cm weit überbrücken und durch eine sichere Klebeverbindung auflagern.

Das Schneiden der Dämmplatten erfolgt zum Beispiel mit dem Isoboy Optima (Sägeschneidegerät mit der doppelt geführten elektrischen Stichsäge) oder Isoboy M 90° (Sägeschneidegerät mit Säge) oder einem handelsüblichen Fuchsschwanz. Ein Schneiden mit Heißdraht ist nicht möglich.

Die Dübelung erfolgt in der Dämmplattenfuge mit dem Capatect-Universaldübel 052 oberflächenbündig. Die weiteren Angaben zur Dübelung entnehmen Sie dem Dübel Kompendium.

Verbrauch

1 m²/m²

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen.
In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Kommentar ATV DIN 18345 Punkt 3.1.3 ungeeignete klimatische Bedingungen.
Beim Schleifen des Polyurethans (z. B. Aussenecken) empfehlen wir einen Augenschutz zu tragen. Nicht in Verbindung mit Lösemitteln bringen.

Hinweise

Entsorgung

Dieses Erzeugnis enthält in den EPS-Schichten HBCD (Hexabromcyclododecan – CAS-Nr. 25637-99-4) in einer Konzentration > 0,1% (w/w).
Bitte Sicherheitstechnisches Merkblatt beachten.

Abfälle sind durch sorgsamen Zuschnitt und Weiterverwendung zu vermeiden.
Dennoch anfallende geringe Materialreste nach EAK 170203 (Kunststoff) oder 170604 (Dämmmaterial) entsorgen.
Hinweise zum Recycling von Materialzuschnitten ohne Kleber- und Spachtelanhaftungen können bei den Industrie- und Handelskammern (IHK) eingeholt werden.

KundenServiceCenter

Tel.: 0 61 54 / 71 17 10
Fax: 0 61 54 / 71 17 11
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 024 · Stand: April 2012

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 6154) 71-0 · Telefax (0 6154) 711351 · Internet www.caparol.de
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 6-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88